



**Die Bürgerinitiative Harrlach fordert gemeinsam mit ihren Unterstützern:**

**Die Bahn muss den Suchprozess neu starten  
Ein Standort im Bannwald ist keine Lösung!**

**Standorte auf Bahngelände suchen**

- Alle bisherigen ICE Werke sind in Bahnhofsnahe **auf bereits versiegeltes Bahngelände** gebaut worden.
- Ingolstadt hat ein passendes Gelände angeboten, da hier extrem große Bahnflächen zur Verfügung stehen. Würde die Bahn in Ingolstadt bauen, könnte die Bauzeit bis 2028 eingehalten werden.
- Die Bahn hat bisher den Vorschlag abgelehnt, da die Fahrzeit nach Ingolstadt 31 statt der angestrebten 25 Minuten beträgt.

**Flächensparendes Betriebslayout nutzen => größere Flächenauswahl**

- Das Nürnberg Ingenieursbüro Quadra hat bewiesen dass dieses Werk auch auf der Hälfte der Fläche realisiert werden könnte! Die Bahn hat das mit dem Hinweis auf zu viele Rangiererfordernisse abgelehnt!

**Kapazität des Werkes reduzieren => größere Flächenauswahl**

- Grundsätzlich stellt sich die Frage ob in Nürnberg für die hohe Kapazität von 25 Zügen gebaut werden muss (deutlich höher als aktuelle Zahl von Nachtstilllagen).
- Denkbar wäre ein Werk für 10 Züge und in Mannheim oder Karlsruhe ein weiteres Werk. Damit wäre dann der süddeutsche Raum abgedeckt.
- Soweit aus öffentlichen Quellen ersichtlich, **soll hier eines der größten Werke Deutschlands gebaut werden!**
- Am Vergleichsstandort Köln-Nippe bestehen 4 Zugänge und ca. 15 Züge werden gewartet, in Nürnberg sind 6 Zugänge für die Wartung von 25 Zügen geplant. Damit ist das Werk in Nürnberg erheblich größer als in Köln.

**Ökologie muss endlich gleichwertig mit Ökonomie betrachtet werden!**

**Dieses Werk muss flächensparender gebaut und auf bereits versiegelte Flächen gebaut werden.**

**Stopp dem Flächenfraß!!!**

**Politikerworten müssen Taten folgen!!!**